

Ein gebrochener Mann

von Br. Thomas Gebhardt

1.Mose 45:26

und sie berichteten ihm und sprachen: Joseph lebt noch und ist Herrscher über das ganze Land Ägypten! Aber sein Herz blieb kalt, denn er glaubte ihnen nicht.

Jakob hatte in seinem Leben so viel Leid erleben müssen. Er war ein gebrochener Mann und das, obwohl ihm Gott so viel Gutes getan hatte. Aber die Umstände, die Familie, hatten, wie wir lesen, sein Herz kalt werden lassen. Warum, fragt man sich manchmal, passieren so viele schreckliche Dinge im Leben? Jakob fragte sich dies bestimmt auch. Ob Jakob bis zu diesem Augenblick, der uns im obigen Wort wiedergegeben wird, wusste, was die Ursache seiner Verzweiflung und seines kalt gewordenen Herzens war, sagt uns die Bibel nicht. Aber sie sagt uns: "denn er glaubte nicht"! Er glaubte nicht, als Joseph immer und immer wieder mit anderen Träumen kam. Anfangs akzeptierte er noch, was Joseph sagte, und nahm ihn in Schutz vor seinen Brüdern, aber es kam die Zeit, wo auch Jakob anfang zu zweifeln.

Wie ist das mit Ihnen? Ein kaltes Herz ist immer ein Zeichen dafür, dass Zweifel vorhanden sind. Wenn ich in die Gemeinden schaue, so sehe ich so viele Menschen, die wohl mitsingen und mitbeten und zuhören, aber dies meist ohne dass sie dies mit ganzer Kraft, mit großer Freude tun. Liegt es nicht auch daran, dass die Herzen der Menschen kalt geworden sind.

Wissen Sie, warum Sie so wenig von Gottes Herrlichkeit spüren? Warum fühlte Jakob nichts mehr in seinem Herzen? Warum blieb sein Herz kalt, als er solch eine frohe, wunderbare Botschaft hörte? War die Botschaft falsch, die er zu hören bekam? Das ist ja das erste, an das viele denken. Nein, die Botschaft war nicht falsch! Die Antwort ist einfach, denn wir finden sie im Wort: "denn er glaubte ihnen nicht". Wie lange wollen Sie in solch einem elenden Zustand bleiben? Stellen Sie sich einmal vor, Jakob hätte seine Einstellung nicht geändert. Stellen Sie sich vor, wie viele Menschen wären dadurch unglücklich geworden. Als erstes Jakob selber, seine Söhne und sein geliebter Joseph. Wie viele hätten furchtbare Not leiden müssen. Welch schrecklicher Gedanke für mich!

Doch da ist unser wunderbarer Schöpfer, der alles richtig und gut macht. Deshalb bringe ich Ihnen eine gute Botschaft und diese Botschaft lautet: Der HERR lebt! Sie dürfen sich freuen, dürfen Hoffnung haben, können frei werden von all Ihren Sünden und Schwachheiten. Der Herr JESUS nimmt sich Ihrer Not an! Ich habe gestern vom Wirken des Heiligen Geistes gesprochen. Ich habe gesagt, dass der Heilige Geist überführt und viele von Ihnen werden, wenn sie diese Begebenheit von Jakob lesen, überführt werden und sich erinnern, oh es gab Zeiten, da hat Gott zu mir gesprochen. Die Umstände waren dann so verwirrend, dass Sie vergessen haben, wie gut der Herr ist. Und jetzt haben Sie ein kaltes Herz. Aber hören Sie, was sagt Gottes Wort: "Das geknickte Rohr wird er nicht zerbrechen, und den glimmenden Docht wird er nicht auslöschen, bis er das Recht zum Sieg hinausführt." ([Matthäus 12:20](#))

Wenn Sie geknickt oder fast kein Funke Glut mehr in Ihrem Herzen ist, der Herr JESUS ist da, um Ihnen zu helfen. Das Warten, das Zweifeln, das Trauern kann ein Ende haben. Siehe, der Herr lebt! Der Herr ist auferstanden. ER ist nicht im Grab geblieben. Berührt das Ihr Herz? Lässt das eine Freude in Ihnen aufsteigen, die Sie zum Jubeln bringt? Wenn das nicht der Fall sein sollte, dann fangen Sie trotzdem an zu glauben. Sie werden immer ein kaltes Herz behalten, wenn Sie nicht anfangen zu glauben. Wir haben

Freitag, der 30.09.22

gesehen, wie der Heilige Geist die Menschen überführt, dass es falsch ist, nicht an den Herrn Jesus zu glauben.

Nun schauen Sie sich Jakob, oder wie er noch heißt Israel, an: ?Da sagten sie ihm alle Worte, die Joseph zu ihnen geredet hatte. Und als er die Wagen sah, die Joseph gesandt hatte, um ihn abzuholen, da wurde der Geist ihres Vaters Jakob lebendig, und Israel sprach: Für mich ist es genug, daß mein Sohn Joseph noch lebt! Ich will hingehen und ihn sehen, bevor ich sterbe! (1.Mose 45:27-28) Als Jakob alle die Worte Josephs hörte, war das erste, was geschah: "da wurde der Geist ihres Vaters Jakob lebendig". Wenn Gottes Geist unseren Geist wieder beleben kann, dann fangen wir auch wieder an richtig zu denken. Jakob sagte: "Für mich ist es genug, daß mein Sohn Joseph noch lebt!" Und was sagen Sie? Wir haben immer so viele Fragen, anstatt einmal wegzuschauen von sich selbst und zu sagen: "Für mich ist es genug, dass JESUS lebt." Wollen Sie nicht mit diesem Schritt beginnen? Glauben Sie, dass der Herr JESUS lebt! Wenn Sie glauben, dann wird auch das kälteste Herz wieder warm, heiß, brennend werden!

Haben Sie Mut und glauben Sie dem Wort Gottes! JESUS LEBT! Ihr Thomas Gebhardt